

## ESPRIT: WASSER – MEHR ALS H<sub>2</sub>O

**Wasser bringt Leben und Tod. Wasser hat ein Gedächtnis. Wasser ist eines der wertvollsten Güter unserer Erde. Wasser sieht die Welt aus verschiedensten Perspektiven. Wasser verhält sich anders als verwandte Verbindungen. Wasser macht 60 bis 70 % unseres Körpergewichts aus. Drei Viertel der Erdoberfläche sind mit Wasser bedeckt. Wasser ist empfindlich ...**

Wasser lässt sich nicht abschliessend beschreiben. Es ist ein Wunder der Natur. Im «Internationalen Jahr des Wassers» ist viel über das Ur-Element nachgedacht worden, das unser Leben auf Erden überhaupt möglich macht. Noch wissen wir nicht alles über das Verhalten des Wassers. Denn Wasser ist nicht auf eine Formel zu reduzieren. Wasser ist mehr als das Molekül H<sub>2</sub>O. In der Antike wurde das Wasser vergöttert. Es war selbstverständlich, dass Wasser ein «Gedächtnis» hat. Bis heute hat die Wissenschaft das Rätsel nicht lüften können, wie dieses Gedächtnis genau funktioniert. Einzelne Experimente zeigen jedoch, dass der Mythos Realität ist.

Begiesst man Saatgut mit Wasser, das erhitzt und wieder abgekühlt wurde, kann man ein unterschiedliches Wachstum der Pflanzen beobachten. Kocht man das Wasser mit Stroh oder Holz, wachsen die Pflanzen schnell, aber kräftig. Kocht man das Wasser auf dem Elektroherd, wachsen die Pflanzen langsam. Stammt das gekochte Wasser aber vom Mikrowellenherd, wuchern die Pflanzen.

Auch Wasser, das Magneten ausgesetzt wurde, ändert seine Strukturen. Ausschlaggebend für die Wirkung eines Magnetfeldes, das beispielsweise durch ein Natel erzeugt wird, ist jedoch die Qualität des Wassers. Die Struktur des italienischen Quellwassers Lauretana, das als besonders rein gilt, blieb beim Versuch stabiler als diejenige von Speichel. Damit lässt sich erklären, dass nicht in jedem Fall Magnete eingesetzt werden können, um die Leitungen kalkfrei zu halten.

Interessant zu beobachten ist, dass Heilmittel-Lösungen auch dann ihre Wirkung behalten, wenn sie so stark verdünnt sind, dass kein einziges Molekül der ursprünglichen Substanz mehr im Wasser zu finden ist.

Was, wenn auch Gifte und Verunreinigungen ihre Fingerabdrücke im Wasser zurücklassen?

# TRAUMBAD



DIE ZEITUNG FÜR HÖCHSTEN GENUSS: N° 1 // SEPTEMBER 2003

- » ZAUBERHAFTES DESIGN ...
- » EINFACH FABELHAFT! Tipps zu Materialien, Farben, Technik ...
- » SPIEGLEIN SPIEGLEIN ... Traumbäder am Bodensee
- » ESPRIT: Wasser – mehr als H<sub>2</sub>O



### BADESTIL FÜR SIE



Sie träumen von Ihrem persönlichen Traumbad?  
Zum garantierten Fixpreis?  
Aus einer Hand?

- » Wir beraten kompetent.
- » Wir designen exklusiv für Sie.
- » Wir übernehmen die Planung.
- » Wir führen als GU aus.

- Wir kümmern uns zum Beispiel um:
- » Apparate » Armaturen » Bodenbeläge » Duft » Farben
  - » Licht » Luft » Materialien » Medien » Möbel » Pflanzen »
  - Raum » Haus » Wärme » Waschtische ...

«Wer nicht genießt, wird ungeniessbar.»

Konstantin Wecker



### VORSCHAU

DIE ZEITUNG FÜR HÖCHSTEN GENUSS: N° 2 // FEBRUAR 2004

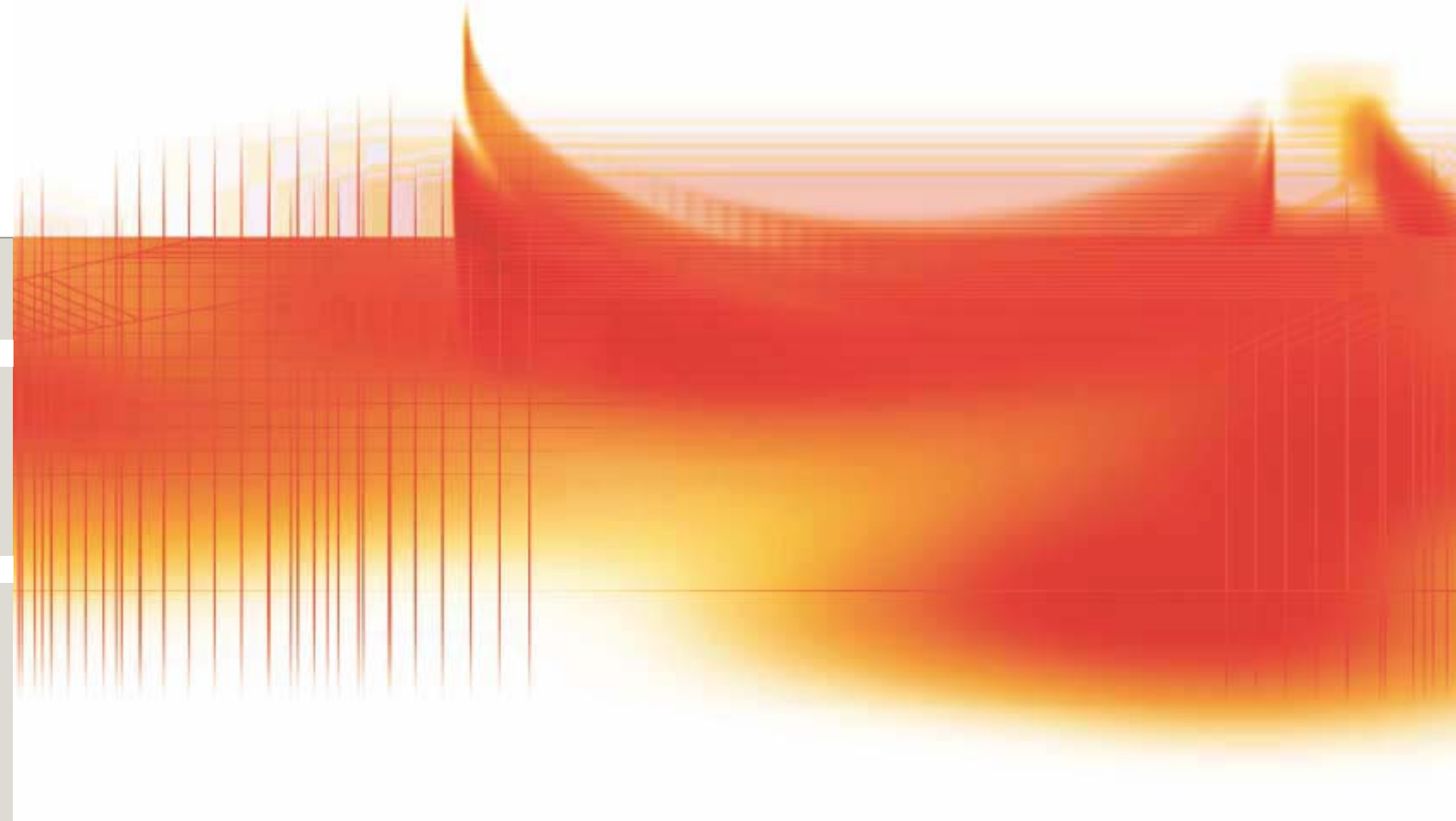
- » ZAUBERHAFTES DESIGN ...
- » EINFACH FABELHAFT! Warme Füsse, leuchtende Dusche ...
- » SPIEGLEIN SPIEGLEIN ... Mein persönlicher Badestil
- » ESPRIT: Feng Shui im Bad

### IMPRESSUM

HERAUSGEBER  
Badestil AG  
www.badestil.ch  
info@badestil.ch  
AUFLAGE  
10'000 Exemplare  
NÄCHSTE AUSGABE  
Frühjahr 2004

PARTNERFIRMEN IN IHRER REGION:  
End AG, Luzern:  
Telefon 041 420 44 22  
Hunziker & Co., Winterthur:  
Telefon 052 235 05 35  
Karl Waechter Ing., Zürich:  
Telefon 01 383 22 66  
Strässle Installationen AG, Amriswil:  
Telefon 071 414 07 70  
Wüst Haustechnik AG, Lupfig:  
Telefon 056 464 44 44

KONZEPT/REDAKTION  
P•ART, www.p-art.ch  
Dr. Cornelia Bachmann, Winterthur  
FOTOS REPORTAGE  
Urs Mückli  
FOTOS ARCHIV  
Hersteller, Agenturen  
GESTALTUNG  
m2 Design Lüthi  
Mirja Lüthi, Zürich  
© 2003 Badestil AG, Winterthur



## ZAUBERHAFTES DESIGN



### DAS EI DES ...

Auch Klosetts können das Auge verwöhnen.



### BEWEGUNGSFREIHEIT UNTER DER DUSCHE

Die Entdeckung für eine offene Raumgestaltung.



### BEFREITEN WASSER

Armaturen-Serie mit drei Design-Awarden. [oben]



### AKZENTE SETZEN

Leuchtfarbene Armaturen und Kleinmöbel im Bad für Trendbewusste. [unten]



## SPIEGLEIN SPIEGLEIN AN DER WAND ... TRAUMBÄDER AM BODENSEE



### Sterne für Stella, Farben für die Buben, Starck-Design für die Gäste:

Die Bäder der Familie M. am Bodensee sind individuell gestaltet. Sie erfüllen nicht nur höchste ästhetische, sondern auch praktische Ansprüche.



### UNSER PERSÖNLICHER BADESTIL

Wir hatten klare Vorstellungen von der Gestaltung der Bäder und des Gäste-WC. Beide lieben wir schönes Design. Aber es musste auch pflegeleicht sein. Der Stil sollte nicht zu modern ausfallen, trotzdem aber einen eleganten, edlen und zeitlosen Touch haben. Ein In-Bad verleiht bald. Beim Gäste-WC haben wir eine Ausnahme gemacht. Hier haben wir einen Waschtisch und ein WC des bekannten Designers Philippe Starck gewählt. Diese Elemente passen gut zum Raum. Das Design ist zeitlos und auch in zehn Jahren noch schön. Den Gästen gefällt.

Das Bad der beiden Buben haben wir mit Pastellönen ausgestattet, wie auch ihre Zimmer. Für das Bad von Tochter Stella haben wir Sterne als zentrales Gestaltungselement gewählt, um ihren schönen Namen zu visualisieren. Wie das Elternbad ist es in Weiss gehalten und mit einem wunderschönen antiken Spiegel ausgestattet. Für unser Bad waren zwei Waschtische Bedingung.

«Badestil» hat uns geholfen, unsere Wünsche umzusetzen. Wir haben die Firma Strässle als zuverlässiges Unternehmen kennengelernt, das hält, was es verspricht.

**Familie M.**

## EINFACH FABELHAFT: TIPPS ZU MATERIALIEN, FARBEN, TECHNIK

### AKZENT ORANGE

Jede Farbe hat eine besondere Wirkung und eine oft über Jahrhunderte gewachsene Symbolik. Orange inspiriert, induziert Wärme, regt an, hilft gegen Depressionen, Desinteresse und Appetitlosigkeit. Orange ist die Komplementärfarbe von Blaugrün, der Farbe der Ferne und Kälte. Im Buddhismus ist Orange die Farbe der höchsten Stufe der menschlichen Erleuchtung. Was liegt also näher, als im Bad einige Tupfer dieser reizvollen Farbe zu platzieren? Sei es in Form von Accessoires, Bademöbeln oder Fliesen: Orangetöne verleihen dem Bad das gewisse Etwas.



### EFFEKTVOLLES LICHT

Erst das Licht macht Schönes sichtbar. Designer nennen es die vierte Dimension der Architektur. Das Badezimmer stellt funktionale und ästhetische Ansprüche an das Licht. Für die Grundbeleuchtung und das Ausleuchten von Wanne, Duschnische und Möbeln eignen sich eingebaute Deckenstrahler besonders gut. Für den Waschtischbereich ist eine Beleuchtung zu empfehlen, die nicht blendet und ein Spiegelbild ohne hässliche Schlagschatten erzeugt. Die benötigte Lichtmenge hängt nicht nur von der Grösse des Raumes, sondern auch von den Farben ab: dunkle Farben brauchen mehr oder stärkere Leuchten, helle Farben weniger, weil sie das Licht stärker reflektieren.



### HOLZ IM BAD

Holz verleiht dem Bad Wärme und Behaglichkeit. Richtig eingesetzt und gepflegt, ist das natürliche Material selbst im Nassbereich von grosser Beständigkeit. Der Werkstoff gilt als besonders pflegeleicht und hygienisch. Geölte und mit Hartwachs behandelte Oberflächen lassen Schmutz und Wasser abperlen. Das Harz im Holz wirkt sogar antibiotisch. Aggressive Reinigungsmittel sind tabu. Die Reinigung mit Wasser genügt. Holz hat auch den Vorteil, dass es Wärme speichert und in Verbindung mit Wasser aromatische Stoffe abgibt. Innovative Designer haben deshalb den traditionellen Holzbottich wieder ausgegraben und Bad-Programme mit Waschbecken, Badewanne und Dusche aus Holz kreiert.



Die Familie M. hat sich 1995 in ein Haus direkt am Bodensee verliebt, das einen einmaligen Charme ausstrahlt. Die Versteigerungstechnik des Holzbaus weist darauf hin, dass es im 17. Jahrhundert erstellt worden ist. Es diente sehr wahrscheinlich als Kutschenhaltestelle auf der Strecke St. Gallen-Konstanz.

Das Gebäude wechselte in den letzten Jahrzehnten mehrmals die Hand. Aus einer Art Scheune entstand über die Jahre ein grosszügiges Wohnhaus. Was die Familie beim Kauf des Bijou nicht wusste: Nicht nur Badezimmer und Küche hatten eine Sanierung nötig, sondern auch sämtliche Leitungen und die Heizung. Es blieb nichts anderes übrig, als das Gebäude total zu renovieren.

### WHIRLPOOL FÜR DIE KINDER

Das Raumangebot für die Nasszellen war mehr oder weniger durch die Struktur des Hauses gegeben. Für eine grosse Badewanne fand sich nur im Bubenbad Platz. Der Whirlpool macht vor allem den Kindern Spass, da die Düsen einen wunderprächtigen Schaum erzeugen. Durch eine Glastür gelangt man ins Sanarium mit Sauna, Farbtherapie und Solarium, das von der ganzen Familie rege genutzt wird.

Das Bad musste nach dem Hochwasser von 1999 erneuert werden. Das Design blieb das gleiche, denn ein besseres Bad gab es für die Familie M. nicht. Die Abdeckung des Wasch-

tisches besteht aus «Azul Macaubas», einem raren brasilianischen Naturstein. Die Fliesen sind in zartem Gelb und Hellblau gehalten. In der Dusche liegt ein Rost aus Holz, der sich bestens bewährt.

### DESIGN NACH MOTTO

Das Bad von Tochter Stella ist ein kleines Sternenmeer. Die geätzten Fenster, die Bordüren und Verzierungen im keramischen Wandbelag sowie der Spiegel zeigen Sterne in vielfältiger Ausführung. Die Deckenbeleuchtung mit zierlichen Halogenspots erinnert an einen Sternenhimmel. Das Licht ist dimmbar, wie auch in den übrigen Badezimmern, wo immer auch Tageslicht für eine angenehme Atmosphäre sorgt.

Um eine ruhige, konsequente Linie in das architektonisch lebendige Haus zu bringen, hat die Familie M. sämtliche Armaturen, Waschtische und WCs bei Villeroy & Boch ausgesucht. Die Schränke wurden auf Mass vom Schreiner hergestellt und haben den selben Look wie die Türen im Haus. Ausser im Bubenbad ziehen sich dieselben, beigefarbenen Fliesen durchs ganze Haus.

DER ERSTE PLAN FÜR DAS BUBENBAD ZEIGT NOCH EINE VÖLLIG ANDERE EINTEILUNG.

BUBENBAD MIT DIREKTEM ZUGANG ZUM SANARIUM.

